

Protokoll 6. Meeting Steering Committee Wissensmanagement-Projekt

Datum / Uhrzeit: 21.10.2015, 13:00 – 15:30 Uhr

Verfasserin: Kristina Kroyer

TeilnehmerInnen: Clemens Koblbauer, Sigrun Zwanzger, Petra Herout, Kristina Kroyer, Matthias Danninger: via Skype, Katharina Jochum: nur bei ToC Input,;

Entschuldigt: Christina Lindorfer, Georg Pardo, Ursula Scheiber

a) Update – laufendes Projekt 2015

		Verantwortliche/r
Info	<ul style="list-style-type: none"> Zentralamerika: Encuentro Regional: November 2015 Philippinen: laufende Systematisierung und ein Training im November 2015 Partnerorganisation Cordis RDS (bis Auslaufen mit Ende 2015 Betreuung bei Petra und Elisabeth) <p>Östliches Afrika:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sharing Event in Uganda zum Thema Policy Dialogue aufgrund eines Einbruchs bei Christian Guggenberger abgesagt – wird im Frühjahr nach den Wahlen evtl. nachgeholt Refresher Training für Systematisierungs-Facilitator in Uganda: Oktober 2015 (Geleitet von Lilo Massing, im Rahmen dessen wird auch das Handbuch zur Systematisierungsmethode überarbeitet/angepasst), Daniel Keftassa aus Äthiopien wird an dem Training teilnehmen Problematik wer in OA VOS für Systematisierungen in Zukunft verantwortlich ist, Auszeit Samalie. Erfahrene Person in der Methodik wichtig für „Cross-Quality-Check“ um zu erheben ob dies die passende Methode für den jeweiligen Partner ist. 	KO
Entscheidung		
Aktion		

b) Endversion KNOWHOW3000 LogFrame

		Verantwortliche/r
Info	<p>Besser strukturiert/ gegliedert um Monitoring zu erleichtern</p> <ul style="list-style-type: none"> Feedback zur Problemanalyse in den einzelnen Regionen wurde bei VOS und MOs eingeholt und eingearbeitet Zusammenschau der Aktivitäten in den verschiedenen Regionen soll durch vereinheitlichte Formate vereinfacht werden <p>Erweiterung der Zielgruppe: 75 H3 Projektpartner und 50 MO Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> MOs und deren Partner scheinen im neuen Rahmen explizit als Zielgruppe auf. Dadurch sollen Projektpartner der MOs bei Sharing Events und Trainings aktiver mitgedacht und eingeladen werden. Dahinter liegende Prozesse müssen noch festgelegt werden: Wann und wie sollen MOs über Aktivitäten in Kenntnis gesetzt werden um ihre Partner hinschicken zu können Zielgruppen müssen klar kommuniziert werden: z.B. TAs: explizite Zielgruppe der Annual Meetings, aber bei anderen 	KO

	<p>Sharing Events und Trainings: Partner und dessen Mitarbeiter als primäre Zielgruppe.</p> <p>Projektziel: „performance improvement“ der Partner, jedoch wurde noch nicht ausreichend definiert, was unter „performance“ verstanden wird, keine Kriterien und keine Erhebung von Baseline Daten bisher festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • PE Partner: strukturiertes Partner Assessment vorab durchgeführt; Bei Finanzierungsprojekten: kein Partner File vorhanden (Teilweise Informationen im Antrag zu finden, aber nicht gesammelt und nicht standardisiert) – daher sollen Project Partner Files erstellt werden um Grunddaten, Organisationsstruktur und interne Einschätzungen über den Partner zu sammeln • Hier könnten auch Fragen aufgenommen werden, die dem Performance Measurement dienen sollen – aber verkürztes Bild, das womöglich nicht ausreicht um als Baseline Data aussagekräftig zu sein. Spezifische Situationsanalyse aller Partner nicht machbar. • Weiterer Aspekt in diesem Zusammenhang: Kapazitäten der Partner stärken um gute Baseline Erhebungen für eigene Projekte durchzuführen <p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielebene: Geht über das Zählen von TeilnehmerInnen hinaus und konzentriert sich auf den Nutzen: 20 Partner haben gewonnenes Wissen in ihre Arbeit angewendet → wobei gelerntes nicht auf laufende Phase beschränkt sein soll, sondern sich auch auf Vorgängerphase beziehen kann • Resultatebene: ähnlich wie in laufender Phase teilweise mittels des Zählens von Menschen, die mit Aktivitäten erreicht werden und nicht der Wirkung der Aktivitäten • Resultat zu Organisationsentwicklung hineingenommen: bei Partner sowie intern um WiMa Prozesse zu optimieren <p>Evaluierung der Wirkung der WiMa Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine gesonderten WiMa-spezifischen Abfragen um Nutzen zu eruieren, sondern Fragen in Berichtsformate aufnehmen um keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand für VOS und Partner zu generieren, sowie ToRs für Projektevaluierungen anpassen und den Aspekt Wissensmanagement hineinnehmen. • Auf diese Weise kann sich auch an die komplexe Frage angenähert werden, inwiefern WiMa Aktivitäten der Zielgruppe des Partners zu Gute kommt: Welche gelernten Methoden/ gewonnenen Einsichten wurde aufgegriffen und in der Projektarbeit angewandt? • Follow-Up Erhebung für Trainings und Sharing Events in allen Regionen durchführen (bisher nur ZA): Inwiefern war das Event hilfreich für den teilnehmenden Partner? 	
Entscheidung		
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> • Andrea Heiden als Expertin für OE soll in Zukunft an den Treffen des Steering Committees teilnehmen • Prozesse zur Einbindung der MO Partner in WiMa Aktivitäten festlegen • Follow-Up Fragebogen für Sharing Events und Trainings erstellen: Dezember 2015 	<p>AN</p> <p>KO</p> <p>KK</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Lessons Learnt Workshops zur Vorgängerphase umsetzen und Ergebnisse präsentieren: Jänner-März 2016 • Vorstellen eines detaillierten Monitoringplans im Steering Committee: Jänner/Februar 2016 • Aktualisiertes Konzept für Project Partner File erstellen: Mai 2016 	KO KO AN, PP
--	--	--------------------

c) Theory of Change

		Verantwortliche/r
Info	<p>Input zu Theorie of Change von Petra aufbauend auf dem Vortrag von Janine Wurzer (CARE) und ADA Fortbildung zu ToC, Unterlagen zu Präsentationen und Trainings im Anhang</p> <p>Zugrunde liegender Ansatz einer jeden ToC ist das Beschreiben der Annahmen die hinter eines angestrebten Veränderungsprozesses stehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implizite Annahmen explizit und sichtbar machen • Grundlegende Frage: Was wollen wir verändern? • Mittels Wirkungsketten: „if + if+ if, then...“ • Weg von linearer Darstellung des LogFrame <p>Schrittweise Erarbeitung einer ToC</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Formulierung des langfristigen Ziels über die Identifizierung von Wirkungszusammenhängen zu der Operationalisierung der dahinterliegenden Logik • Die Programmtheorie setzte sich somit zusammen aus einer Theory of Change und einer Theory of Action <p>Zentrale Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationsanalyse und Outcome Hierarchisierung: systematisches Denken – Welcher Outcome beeinflusst welchen Outcome/ wird von welchem Outcome beeinflusst? • Fokussierung und Scoping: Trotz Fokus auf bestimmte outcomes, sollen alle outcomes gemonitort werden, da sie sich gegenseitigen beeinflussen • Kausale Zusammenhänge erkennen und darauf aufbauend Aktivitäten identifizieren <p>Schwachpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassender Monitoringanspruch: Monitoring aller Aspekte einer Wirkungskette, in der Praxis schwierig, aus der Ferne nicht machbar und erfordert lokal ein komplexes und systemisches Denken bei implementierendem Partner • Systemgrenze nicht definiert! • Ergebnis einer ToC: langer + komplexer Text: „if+if+if,then...“ <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewussteres Differenzieren zwischen gewünschten Ergebnissen • Explizites Darstellen der Annahmen hinter den Aktivitäten: Transparenz gegenüber Geber <p>Trend/ Tendenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ToC kein Zwang in Ö, aber wird von ADA begrüßt; allgemeiner Trend in Richtung „komplexe Veränderungsprozesse identifizieren und seinen Beitrag dazu darstellen“ • CARE erstellt bereits ToC zu jedem Länderprogramm: Einzelne Interventionen werden dann den enthaltenen 	KO

	<p>Pathways of Change zugeordnet</p> <p>ToC bei H3 WiMa-Projekt um Rechtfertigungsdruck in den Bereichen Capacity Building und Wissensaustausch zu begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ToC muss nicht von Grund auf neu erarbeitet werden: Miteinbeziehen von bereits an anderen Stellen belegten Zusammenhänge ist sinnvoll • Könnte dazu beitragen mehr Qualität und Legitimität in die Formulierung des WiMa Projekts einzubringen 	
Entscheidung	<ul style="list-style-type: none"> • H3 WiMa: ToC eher pro Region als auf globaler Ebene – auf Grund von regional unterschiedlicher Realitäten, in die Intervention gebettet ist • Bis Ende des Jahres zu wenig zeitliche Ressourcen um sich mit ToC des WiMa Projektes auseinanderzusetzen • Wenn Rekonstruktion einer ToC gemacht werden soll, dann so ressourcenschonend wie möglich • Warten auf Ergebnisse der laufenden Wirkungsstudien in OA und ZA (beinhalten Rekonstruktionen der ToCs hinter der jeweiligen Programmlogik), sowie auf Ergebnisse des Strategieentwicklungsprozesses (legt Stellenwert des Wirkungsmanagements in den nächsten Jahren fest) 	
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Relevanz einer Rekonstruktion einer ToC für das WiMa Projekt und Planung: Ab Ende Jänner/ Februar 	KO

d) Arbeitsgruppe Wirkungs- und Wissensmanagement im Strategieentwicklungsprozess

		Verantwortliche/r
Info	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Themenüberschneidungen zwischen Steering Committee und AG STEP • Vorläufige Mitglieder: EM, GP, KO, S. Zwanzger, S. Lumplecker, und ?? • Georg, Elisabeth, Siegrun im November teilweise nicht da 	KO
Entscheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Falls Mitglieder der MOs nicht anreisen können, kann auf Skype oder pointierte Interviews zurückgegriffen werden 	alle
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> • In eigener Organisation erörtern wer noch Interesse hätte an der AG teilzunehmen • Ausschreiben der AG-Treffen und Themen sobald Arbeitsauftrag klar kommuniziert wurde 	Alle KO

e) Allfälliges aus den Organisationen

		Verantwortliche/r
Info	<ul style="list-style-type: none"> • Welthaus Graz: Training für Projektteams zu Lernen in der Projektarbeit angedacht (Projektwerkstatt, Petra und Josefa Molitor bieten Trainings dazu an) • EoE zum Thema Ernährungssicherheit wird im November in Linz stattfinden, in Zusammenarbeit mit Südwind und den Fairtrade Gemeinden • Anfrage MO zu Austausch zwischen Brasilien und Mozambique im Rahmen eines Sharing Events; Budget bei VOS, nicht Wien – Klärungsbedarf • DKA: Neue Verantwortliche für OE im Bundesbüro – vorläufiger Fokus auf Diözesen, aber schließt Arbeit in DKA nicht aus • BSNI – befinden sich auch in Strategieprozess – An 	alle

	<p>Empfehlungen und Erfahrungen bzgl. internes Wissensmanagement interessiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • BSNI – gute Erfahrung mit Borrow a TA im Bereich Financial Management, würden gerne weiteren Partnern Trainings in diesem Bereich ermöglichen • Austausch zu unterschiedlichen Ansätzen und Versuchen zur Harmonisierung und Verbesserung der Datenablage, Ordnerstruktur, Outlookstruktur und E-Mail- Management 	
Entscheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Datenablage als Thema identifiziert, das bei vielen Organisationen Fragen aufwirft. Soll gemeinsam noch einmal behandelt werden – z.B. K4Dev Treffen 	KO
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> • Thema für nächstes K4Dev abstimmen: bis Jänner 2016 	KO

Nächster Termin:

Anfang Februar; alternativ schon im Jänner anschließend an Strategie-Workshop (unter der Voraussetzung, dass sich Mitglieder in AG STEP und Steering Committee überschneiden)